

## **Erfahrungsbericht von Janick Ritz**

### **Ausbildung zum Bauzeichner Schwerpunkt Architektur**

Nach der langen Schulzeit wollte ich nicht direkt studieren, sondern als Grundlage zuerst einmal eine abgeschlossene Berufsausbildung absolvieren, damit ich auf dieser später aufbauen kann. Da ich Zuhause und in der Schule gerne zeichnete und im Schulpraktikum bei einem Architekturbüro sehr viel Spaß hatte, habe ich eine Ausbildung in Richtung Architektur gesucht und damit war klar, welcher Beruf es werden sollte. Ich bewarb mich bei der Stadt Fulda zur Ausbildung als Bauzeichner mit dem Schwerpunkt Architektur.

Nachdem ich das Auswahlverfahren erfolgreich durchlaufen und den Ausbildungsvertrag unterschrieben hatte, kam der Tag des Ausbildungsbeginns immer näher. Dieser Tag war zunächst ein Einführungstag für alle neuen Auszubildenden mit einer offiziellen Begrüßung durch den Herrn Oberbürgermeister. Wir bekamen einen ersten Einblick in die Stadtverwaltung, lernten die Auszubildenden aus den anderen Lehrjahren kennen und machten zusammen mit ihnen eine kleine Stadtrallye.

Das Gebäudemanagement, in dem ich mich von nun an befand, besteht derzeit aus ca. 35 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die für die Unterhaltung, Instandhaltung und Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude, wie z. B. den Schulen, Kindergärten, Bürgerhäuser, Verwaltungsgebäude und viele mehr, zuständig sind. In meiner Ausbildungszeit bekam ich in fast allen Bereichen Einblicke und Berührungspunkte und durfte an zahlreichen Projekten mitarbeiten. Somit zeichnete ich nicht nur für unsere Architekten, sondern auch für die Haustechnik oder das infrastrukturelle Gebäudemanagement. Besonders erfreut bin ich über die netten und immer hilfsbereiten Kollegen, die ich jederzeit um einen Rat fragen kann. Zu den alltäglichen Aufgaben des Zeichnens am PC gehören einige Baustellenbesuche und mehrere Wochen Praktika in anderen Bauämtern. Dabei besuchte ich unter anderem das Stadtplanungsamt, das Bauaufsichtsamt, den Betriebshof und das Vermessungsamt.

Der Berufsschulunterricht findet an der Ferdinand-Braun-Schule statt. Einmal pro Woche und alle zwei Wochen zweimal habe ich Berufsschule. Dort hat man im Unterricht neben den wenigen klassischen Fächern, wie Politik und Wirtschaft, Religion/Ethik und Deutsch, sehr viele berufsbezogene Lernfelder wie z. B. Mauerwerk, Treppen, Dächer, Fundamente usw. – im Prinzip umfassen diese Fächer alles, was mit dem Bau eines Gebäudes zusammenhängt. Außerdem stehen viele kleine Projekte an, welche man in einer Gruppe zusammen erarbeitet und am Ende vorstellt. Die Vorbereitung auf Zwischen- und Abschlussprüfung erfolgt in der Schule sowie auch in der Behörde.

Zusätzlich bietet die Stadt Fulda viele tolle Aktivitäten an, wie z. B. Betriebsausflüge, Azubifahrten, sportliche Veranstaltungen (z. B. der Challenge-Lauf) und vieles mehr.

Ich bin sehr froh, dass ich bei der Stadt Fulda meine Ausbildung mache, denn hier ist das Angebot sehr vielfältig und abwechslungsreich. Nicht nur in das alltägliche Geschehen wird man selbst mit einbezogen, sondern auch durch die vielen Praktika in den verschiedensten Bauämtern bekommt man einen umfassenden Einblick, was wie ich finde nicht selbstverständlich ist. Ich wurde früh in Projekte miteinbezogen und durfte selbstständig Aufgaben übernehmen.